Stefan Vögel

Schuhe Taschen Männer

Komödie, Schauspiel
2D 3H
UA: 13.08.2021, Komödie Winterhuder Fährhaus, Hamburg
zur Verfilmung empfohlen

„Vielleicht warst du der Mann, mit dem ich am allerwenigsten nicht zusammenpasse.“

Tessa hat Ralf vor Jahren verlassen. Jetzt wurde sie selbst vom Rockmusiker Rainer verlassen. Was macht sie falsch? Neben Männern braucht sie doch nur Schuhe und Taschen. Heulend steht sie in der Tür und quartiert sich für eine Nacht bei ihrem Ex-Mann ein. Sie will Ralf zurück. Ihre Freunde Nadine und Eric sollen zum Brunch kommen, so wie früher. Nadine und Eric sind aber mittlerweile kein Paar mehr. Nadine ist mit Ralf zusammen. Das wissen weder Tessa noch Eric. Und das ist nicht das einzige Geheimnis.

Vor fünf Jahren hat sich Tessa von Ralf getrennt. Das hindert sie nicht, beladen mit Einkaufstüten, in seiner Tür zu stehen und ihm weinend in die Arme zu fallen. Immerhin waren sie fast 20 Jahre verheiratet. Ralf ist der einzige, der sie versteht. Und Tessa braucht jetzt Trost. Sie wurde von ihrem Lover Rainer verlassen. Von heute auf morgen. Dabei hat er ihr einen sündteuren Ring geschenkt. Zwar nicht von seinem Geld, aber was tut das zur Sache. Und sie hat sogar für ihn gekocht. Der Rockmusiker ist nur einer von Ralfs Nachfolgern, die das Weite gesucht haben. Tessa ist am Boden zerstört, nicht einmal exzessives Shoppen hat geholfen. Der vierte Mann in fünf Jahren, was macht sie denn falsch? Sie ist doch eine ganz einfache Frau.

Für eine Nacht quartiert sich die Modeexpertin bei ihrem Ex-Mann ein, der ja doch der beste ist. Das meint auch Holger, Tessas einflussreicher und reicher Vater. Ralf arbeitet immer noch als Geologe mit seinem Ex-Schwiegervater an gemeinsamen Tunnelprojekten. Holger macht kein Geheimnis daraus, dass ihm Ralf der liebste von Tessas Männern war. Und da hat er recht. Eigentlich sollten sie es unbedingt noch einmal versuchen, meint Tessa. Ralfs zaghafte Einwände überhört sie. Tessa will Ralf wiederhaben. Und was Tessa will, ist sie gewohnt, zu bekommen. Wie wäre es, bei dieser Gelegenheit, ihre Freunde Nadine und Eric zum Brunch einzuladen, so wie früher? Die sind aber kein Paar mehr, verrät Ralf. Was er nicht verrät, ist, dass Nadine und er inzwischen ein Paar sind. Ein heimliches. Ralf hat es bis jetzt nicht

geschafft, Tessa über seinen neuen Beziehungsstatus aufzuklären. Nadine ist alles, was Tessa nicht ist. Und umgekehrt.

Nadine kommt vor Eric. Sie durchschaut Tessas Absichten auf „Ehemann-Rückholung“ und ärgert sich über Ralfs Feigheit, sich zu ihr zu bekennen. Aber Ralf ist noch nicht so weit, seiner Ex-Tessa die Wahrheit zu sagen. Er hat nach der Scheidung wie ein Hund gelitten. Bis heute weiß er nicht, warum Tessa ihn vor fünf Jahren so plötzlich verlassen hat. Und Eric weiß nicht, warum ihn Nadine heute, nach fünf Jahren, so plötzlich verlassen hat. Und Tessa weiß nicht, dass ihre Affäre mit Eric vor fünf Jahren der Auslöser für Nadines Absprung heute, fünf Jahre später, ist. Ralf weiß nichts von Tessa und Eric vor fünf Jahren. Und Eric weiß nichts von Nadine und Ralf heute.

Eric ist nicht der letzte, der zum Ex-Treffen auftaucht. Denn plötzlich steht Rainer in der Tür. Nach einem gemeinsamen Joint sind sie völlig vernebelt und kennen sich selbst nicht mehr aus. Wer hat hier wen verlassen, und wer kommt hier zu wem zurück? Oder gibt es kein Zurück, sondern neue Wege? Stefan Vögel ist und bleibt der Meister komödiantischer Beziehungsverwicklungen!

Stimmen

„ein gelungenes Stück des heiteren Theaters, ein Stück gute, unbeschwerte Unterhaltung“ (Ludwigsburger Kreiszeitung, 2022)

„Ein gelungener Theaterspaß.“ (Hamburger Abendblatt, 2021)

Stefan Vögel
(* 1969 in Bludenz)

Stefan Vögel wuchs in Vorarlberg auf, studierte zunächst Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich, bevor er sich 1993 ganz dem Theater widmete. Er ist als Schauspieler, Kabarettist und Autor tätig.

Erste Erfolge feierte Stefan Vögel mit seinem Mundart-Kabarett „Grüß Gott in Voradelberg“, das in mehreren Fortsetzungen zu einem der erfolgreichsten Vorarlberger Bühnenstücke avancierte. Gemeinsam mit dem Kabarettisten Hartmut Hofer gründete er 2006 das Vorarlberger Volkstheater. 2017 wurde seine Komödie „Arthur & Claire“ mit Josef Hader und Hannah Hoekstra in den Hauptrollen verfilmt.

Er zählt zu den meistgespielten Dramatiker:innen des deutschen Sprachraums. So war etwa in

der Spielzeit 2018/19 sein Stück „Die Niere“ mit 239 Aufführungen das meistaufgeführte zeitgenössische Stück der Saison in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2021 wurde es unter dem Titel „Risiken und Nebenwirkungen“ u. a. mit Samuel Finzi und Pia Hierzegger fürs Kino verfilmt.